

Beschlussvorlage

Amt:	Abteilung I	Datum:	10.11.2021
Bearbeiter:	Petra Juilfs	Vorlage Nr.:	2021/038

Beratungsfolge	Status	Termin	Behandlung
Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	17.11.2021	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	N	07.12.2021	Entscheidung
Rat	Ö	16.12.2021	Entscheidung

Betreff:

Anträge der Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke zur Ehrung von Franz Fritsch

Schilderung der Sach- und Rechtslage

Die Parteien Bündnis90/Die Grünen und Die Linke haben jeweils einen Antrag auf Ehrung von Franz Fritsch durch Schaffung eines Erinnerungsortes in der Gemeinde Bockhorn gestellt.

An dem Erinnerungsort sollte eine Gedenktafel oder ein Gedenkstein an das Lebenswerk von Franz Fritsch erinnern.

Während des Zweiten Weltkrieges rettet Franz Fritsch unter Einsatz seines Lebens mehr als 1000 Juden im damals von den Deutschen besetzten Polen das Leben. Der Unternehmer, der 1943 nach Aufdeckung seiner Fluchthelferaktivität in Haft genommen wurde und dem schließlich die Flucht vor der Gestapo gelang, konnte zunächst in der Slowakei untertauchen. Er kehrte nach einer Zwischenstation in Österreich schließlich 1949 nach Deutschland zurück. Seinen Lebenssitz verlagerte er 1956 schließlich nach Bockhorn, wo er bis zu seinem Tode 1973 blieb.

Weitere Erläuterungen über Franz Fritsch können der Anlage entnommen werden.

Persönlichkeiten, die sich um eine Kommune besonders verdient gemacht haben, können von dieser mit Auszeichnungen geehrt werden. Ehrungen werden in der Satzung der Gemeinde bestimmt. Ist keine entsprechende Satzung verabschiedet, entscheidet der Gemeinderat über die Ehrung. Rechtsgrundlage hierfür ist der § 58 (6) des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

Die Antragsteller schlagen vor, die Geschichte von Franz Fritsch in die Reihe „Erinnerungsorte Friesland“ aufzunehmen.

Die Initiatoren und Träger des Projektes „Erinnerungsorte in Friesland“ - das Schlossmuseum Jever in enger Kooperation und Unterstützung durch den Landkreis Friesland - haben den Rahmen geschaffen zur nachhaltigen und öffentlichen Förderung dieser Erinnerungsarbeit. Der Kreistag hat einen parteiübergreifenden Beschluss zur langfristigen Förderung des Vorhabens geleistet. Gedenkorte, Erinnerungsinformationstafeln, eine Website und

Publikationen zu den „Erinnerungsorten in Friesland“ werden gefördert mit Mitteln aus LEADER, Landkreis Friesland und dem Schlossmuseum Jever.

Nach Auskunft von Frau Dr. Sander vom Schlossmuseum Jever, würde sie bei einem positiven Beschluss der Politik in Absprache mit den zuständigen Mitarbeitern der Gemeinde (Sachbearbeiter Kultur/ Mitarbeiter Bauhof /Mitarbeiter Bauamt) den Standort für die Stehle aussuchen und die Stehle bestellen und gestalten. Sie kümmert sich auch um die Finanzierung der Stehle. Die Kosten für die Stehle liegen bei ca.1.200,00 Euro zuzüglich Kosten für die Erstellung des Fundamentes, welches sicher kostengünstiger wird, wenn Mitarbeiter des Bauhofes das Fundament erstellen. Hierzu würden die Mitarbeiter des Bauhofes eine Schablone bekommen, so dass die Stehle nach Fertigstellung des Fundamentes auch auf dieses passt.

Oft hat Frau Dr. Sander die Erfahrung gemacht, dass Kosten für die Erstellung der Stehle durch Spenden von Privatpersonen, Institutionen und der Gemeinde zusammengetragen wurden.

Gerne ist Frau Dr. Sander bereit, während einer Sitzung (evtl. Öffentliche Ratssitzung) anhand einer Powerpoint-Präsentation die Reihe „Erinnerungsorte in Friesland“ vorzustellen.

Finanzielle Auswirkungen

Ca. 1.200 Euro

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird ermächtigt, eine Gedenktafel für Herrn Franz Fritsch in enger Zusammenarbeit mit dem Schlossmuseum Jever anfertigen und in der Nähe seines letzten Wohnortes „Gaststätte Grüner Wald“ aufstellen zu lassen.

Frau Dr. Sander soll zur nächsten öffentlichen Sitzung des Rates eingeladen werden, um die Politik und die Öffentlichkeit über die Reihe „Erinnerungsorte in Friesland“ zu informieren.

Krettek
Bürgermeister

Anlagen

Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 21.02.2021 hier eingegangen am 22.02.2021

Antrag Die Linke vom 19.02.2021 hier eingegangen am 22.02.2021

Verschiedene Zeitungsberichte